

## Geburtstage

*Wenn ein neues Lebensjahr beginnt*

**W**enn wir Geburtstag haben, schauen wir meist zurück auf das bisherige Leben. Und vielleicht erkennen wir manche Irrläufe und Holzwege, die wir bedauern. Wir stoßen auf unser Zögern und Hadern, vielleicht auf verpasste Chancen.

Vielleicht spüren wir noch ein Ziehen in der Brust, wenn wir an schmerzhaft Erfahrungen denken, an Missverstehen und Aneinander-Vorbei-Reden. An Freundschaften, die auf die Probe gestellt wurden, verlorenes Vertrauen, an unwiderrufliche Abschiede. Vielleicht denken wir aber auch an Quellen, die sich plötzlich auftaten, sodass Seele und Gemüt ihren Durst stillen konnten, an überraschende Entdeckungen, bisher nicht Gelebtes, was aufblühen durfte. An eine Aufgabe, die wieder das Gefühl gab, etwas Sinnvolles zu tun, und die Kraft, die daraus erwuchs.

**D**ie entscheidende Frage für den weiteren Weg ist, ob wir im Blick auf all das sagen können: Ja, Gott war mit dabei. Jetzt sehe ich es. Jetzt sehe ich die Zeichen. Er war nie weg. Ich habe ihn nicht immer gesehen, aber er war da. „Siehst Du den Mond dort stehen? Er ist nur halb zu sehen und ist doch rund und schön.“

**W**enn wir Geburtstag haben, schauen wir meist auch voraus. Ich wünsche Ihnen ein bewegtes neues Lebensjahr, in dem sich immer wieder neue, gute Wege vor Ihnen auftun. Auf diesen Wegen wünsche ich Ihnen Menschen, die Ihr Herz berühren. Gesundheit und Stabilität mögen Sie begleiten. In all diesen Erfahrungen möge Gott sich spiegeln. Ja, auch am Ende dieses neuen Lebensjahres möge Ihnen das Gefühl gegeben sein: Ja, Gott war mit mir auf dem Weg.

**G**ott war mit mir: Das spiegelt sich in Menschen und Begegnungen. Da war das Wort, das mir den Mut gab, nicht aufzugeben. Da war der Mensch, der mich nicht aufgegeben hat, obwohl es Gründe dafür gab. Da war ein Aufruf, der mich traf. Die Situation, die mich aufrief, etwas zu tun. Da waren die Zeichen der Gegenwart, die uns immer vor

Augen stehen, das Wort der Bibel, Brot und Wein, das Gebet, das in mir aufklang, ein Gottesdienst. Die Gegenwart Gottes, das waren Ereignisse, die uns aufgerüttelt haben und gerade so Klärung brachten und Türen öffneten.

Es ist wahr: Wir sehnen uns oft danach, klare Zeichen zu erhalten, dass Gott mit uns ist. Doch kein Zeichen ist eindeutig. Es entbindet uns nicht, die Brücke des Vertrauens zu betreten und Verantwortung für uns zu übernehmen.

**E**s gibt die Zeichen, in denen wir die Gegenwart Gottes glauben dürfen. Wie in Brot und Wein, den Elementen des Abendmahls; wie in den Worten der Bibel. Hier ist er gewiss präsent. Wir erkennen

die Zeichen der Gegenwart Gottes daran, dass sie uns dorthin weisen, wo uns Kräfte zuwachsen, wo Hoffnung und Liebe stärker werden können.

Die vertrauende Einsicht, dass Gott Sie begleitete und führte, möge Ihnen auch die Kraft in Ihrem neuen Lebensjahr geben, jeden Tag das Vertrauen zu wagen und den Weg mit Zuversicht weiterzugehen.

Für alles Kommende wünsche ich Ihnen frohen Mut und immer wieder einen Glanz.

Ihre Pfarrerin



Malcesine, Gardasee

# Auf diese Steine können Sie bauen

In meiner Kindheit warb eine Bausparkasse mit diesem Spruch. Aber auf welche Steine können wir wirklich bauen? Auf die der eigenen vier Wände, die Befestigungswälle und Stadtmauern dieser Welt, die Tempel und Kathedralen der Religionen oder auf diejenigen, bei denen wir einen Stein im Brett haben?

Der Szenenwechsel 2022/1 handelt von Steinen und Edelsteinen. Der Tempel in Jerusalem: nicht David durfte ihn für Gott bauen, erst sein Sohn Salomo. In der Bibel ist genau beschrieben, welche Maße er haben muss. Aber das verhinderte nicht, dass er zwei Mal zerstört wurde und heute nur noch die sogenannte Klagemauer übrig ist – ein ständiger Zankapfel zwischen den Vertretern der Religionen. Auf dem jetzt ausgestellttem Emporenbild wirkt der Tempel allerdings eher wie eine Renaissancefestung.

Und auch der hektische Wiederaufbau der Stadtmauer von Jerusalem nach der Rückkehr der Deportierten aus Babylonien verhinderte nicht, dass die Stadt immer wieder geschleift wurde. Den Zeitgenossen Ende des 17. Jahrhunderts, als die Emporenbilder der St. Katharinenkirche entstanden, war teilweise noch in Erinnerung, wie keine Wachen und keine Mauern sie vor den Verheerungen des 30-jährigen Krieges geschützt hat, geschweige denn vor der Pest, die in dessen Gefolge durch Europa ihren Siegeszug antrat. Auch die Fragilität unserer Häuser ist uns spätestens seit der Flutkatastrophe vergangenen Sommer wieder bewusst geworden. Was schützt uns heute? Masken, Abstand, Grenzzäune?

Die Bibel setzt auf das neue Jerusalem jenseits der irdischen Mauern und Steine. Dort wird den wahrhaft Gläubigen die Krone des Lebens verliehen, hier dargestellt als Kästchen mit edelsteinbesetzter Krone.



Das Gemälde von Christoph Metzger (?–1623) ist nach einer Vorlage aus dem Andachtsbuch „Geistlicher Danckaltar“ von Heinrich Müller gestaltet. Eine edelsteinbesetzte goldene Krone in einem kunstvollen Kästchen wird von Gott aus den Wolken überreicht. Müller unterscheidet in seinem Andachtsbuch zwischen den vergänglichen Kronen (Königskrone, Freudenkrone, Siegeskrone) und der ewigen Krone als Treue bis in den Tod und als Sieg über die Mächte des Todes.

Die Krone des Lebens würden wir heute wohl kaum noch als schmuckbesetztes Diadem zeichnen. Ein glückliches und zufriedenes Leben, Einsatz für etwas, das sich lohnt, und die Dankbarkeit von Menschen und Gott – die sind nicht in Gold zu messen, sondern in einem erfüllten Leben und Sterben.

Ihr Stadtkirchenpfarrer Dr. Olaf Lewerenz

# Termine

... im Februar, März und April 2022

- |   |   |   |
|---|---|---|
| ▶ | SA 5. FEBRUAR, 17.30 UHR<br><b>168. BachVesper</b><br>Herr, Gott, dich loben wir<br>(BWV 16)<br>Kantatenensemble<br>Michael Graf Münster, Leitung<br>Martin Lücker, Orgel<br>Propst Oliver Albrecht, Liturgie und Predigt | Musik<br> <br>in<br> <br>St. Katharinen |
| ▶ | SO 6. FEBRUAR, 18 UHR<br><b>Klarinette und Orgel</b><br>Franck, Saint-Saëns, Debussy,<br>Messiaen, Alain, Olah<br>Hwan Hee Lee, Klarinette<br>Martin Lücker, Orgel  |   |
| ▶ | SO 20. FEBRUAR, 18 UHR<br><b>Orgelkonzert Arvid Gast (Lübeck)</b><br>Buxtehude, Bach, Danksagmüller,<br>Reubke  |   |
| ▶ | SA 5. MÄRZ, 17:30 UHR<br><b>169. BachVesper</b><br>Sei Lob und Ehr dem höchsten Gut<br>(BWV 117)<br>Kantatenensemble<br>Clemens Bosselmann, Leitung<br>Martin Lücker, Orgel<br>Mirjam Raupp, Liturgie und Predigt         |   |
| ▶ | SO 6. MÄRZ, 18 UHR<br><b>Gregorianik und Orgel</b><br>zur Passion<br>siehe Seite 5  |   |
| ▶ | SO 20. MÄRZ, 16 UHR<br><b>Der Komponist Hans Friedrich Micheelsen</b><br>Vortrag von Dr. Sybille Krebs und<br>Martin Lücker<br>siehe Seite 5  |   |
| ▶ | SO 20. MÄRZ, 18 UHR<br><b>Orgelkonzert Martin Lücker</b><br>„Es sangen drei Engel“<br>siehe Seite 5   |   |
| ▶ | SO 27. MÄRZ, 18 UHR<br><b>Pianto della Madonna</b><br>Geistliche Gesänge zur Passion<br>siehe Seite 5   |   |
| ▶ | SO 10. APRIL, 18 UHR<br><b>Orgelkonzert mit Lesung</b><br>„Der Kreuzweg“<br>siehe Seite 5   |   |
| ▶ | FR 15. APRIL (Karfreitag), 18 UHR<br><b>Musikalische Vesper zum Karfreitag</b><br>Lesungen aus dem Alten Testament<br>siehe Seite 7   |   |
| ▶ | SO 1. MAI, 18 UHR<br><b>Happy Baroque</b><br>Kammermusik für Oboe, Fagott und<br>Orgel<br>Bach, Vivaldi, Telemann, Krebs, Corette<br>Manu García Simón, Oboe<br>Juliette Bourette, Fagott<br>Martin Lücker, Orgel         |   |



# KATHARINEN+PASSION 2022

## katharinen+passion 2022

**katharinen+passion 2022** blickt mit bangendem Herzen und gläubiger Zuversicht auf das Leiden Christi und das Leiden der Welt. Sie eröffnet unvertraute Blicke in vergangenes und gegenwärtiges Leiden, sie nähert sich visuell, akustisch, spirituell der Hoffnung auf Erlösung in der Passion Christi. Leider wird auch noch die Passionszeit 2022 unter dem Schatten der Pandemie zu stehen, wir hoffen, die **katharinen+passion 2022** möglichst umfanglich stattfinden zu lassen.

**katharinen+passion 2022** heißt Einlassen auf Unvertrautes – Einlassen auf ein modernes Kunstwerk, das in einer evangelischen Kirche sowohl thematisch wie auch in der Darstellung ungewöhnlich ist: Es ist mir gelungen, Anna selbtritt von Georg Baselitz von 1987 auszuleihen. Das größte Werk dieses Künstlers wird sehr selten gezeigt. Mit all seinen Werken regt Baselitz dazu an, gewohnte Sichtweisen auf den Kopf zu stellen.

Inspiziert durch das Kunstwerk von Baselitz und der „Heimkehr“ der Mondsichelmadonna nach Katharinen lenken die Passionsandachten ihren Fokus auf weibliche Passionen von der Bibel bis in die Gegenwart – eine Auseinandersetzung mit Leid und Leidenschaft und der Bereitschaft, Leid um einer Sache willen auf sich zu nehmen.

**katharinen+passion 2022:** ein Angebot, sich neu auf unsere ökumenischen Wurzeln und unvertraute Einblicke von Passion einzulassen. Die Durchführung der **katharinen+passion 2022** ist möglich dank der großzügigen Unterstützung der Ernst Max v. Grunelius-Stiftung, der Cronstett- und Hynspergischen evangelischen Stiftung und der EKHN-Stiftung.

*Ihr Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz*

## Georg Baselitz – Anna selbdritt

**A**nna selbdritt bezeichnet eine Darstellung von der heiligen Anna, ihrer Tochter Maria und des Jesuskindes als Dreiergruppe. Biblisch gibt es keinen Hinweis auf Anna und Joachim, die Eltern Marias. Der Annenkult bezieht sich eher auf apokryphe Evangelien und die im Mittelalter populäre Legenda

aurea. In der evangelischen Frömmigkeit spielt die Heilige Anna kaum eine Rolle.

Der Künstler Georg Baselitz (\*1938) greift das Motiv der Anna selbdritt in seinem 1987 aus Filz und Nessel gefertigten Werk auf. Es ist sein flächenmäßig größtes Kunstwerk und misst 4,35 mal 6 Meter.



© Georg Baselitz 2022, Foto: Jochen Littkemann, Berlin

**I**m Gegensatz zu anderen Darstellungen dieser Thematik werden die Figuren nebeneinander gestellt. Das Werk zeigt neben der heiligen Anna, Maria und dem Jesuskind als monumentale Figuren auch Johannes den Täufer als Knaben sowie ein Pferd. Johannes der Täufer im härenen Gewand wirkt beinahe unscheinbar, Jesus hebt die Hand als wolle er sagen: „Hallo, hier bin ich!“

Das Kunstwerk wird vom 2. März bis zum 17. April 2022 in St. Katharinen zu den üblichen Öffnungszeiten zu sehen sein. Am Dienstag, 8. März 2022 wird es um 18 Uhr einen Einführungsvortrag von Prof. Dr. Matthias Kloft zum Motiv Anna selbdritt und zum Werk von Georg Baselitz geben.

## Die Mondsichelmadonna von St. Katharinen

**L**ange hing sie weitgehend unbeachtet und in traurigem Zustand an der Außenwand von St. Katharinen. Nach über zwei Jahren Restaurierung kommt sie jetzt zurück in die Kirche: die kniende Mondsichelmadonna aus dem 15. Jahrhundert.

Diese Madonnendarstellung ist eine der wenigen Relikte aus der alten Kapelle aus dem 14. Jahrhundert. Ursprünglich hatte die Mariendarstellung möglicherweise als Tympanon über dem Portal des Vorgängerbaus von St. Katharinen ihren Platz.



**D**as Kunstwerk wurde jetzt behutsam gesäubert und restauriert. Dabei zeigte sich, welche eine hohe künstlerische Qualität diese Steinmetzarbeit hat – wenn auch stark beschädigt durch die Jahrhunderte, durch die Zerstörung im Weltkrieg und Vandalismus. Um den weichen Tuffstein vor weiterer Beschädigung zu schützen, wird die Mondsichelmadonna im Innenraum der Kirche einen neuen Platz finden.

Anlässlich der Übergabe der Skulptur am 5. April um 18 Uhr wird Andreas Heimbrock, der die Restaurierung durchgeführt hat, einen Vortrag zu Darstellungen der Mondsichelmadonna und zur kunsthistorischen Bedeutung der Mondsichelmadonna von St. Katharinen halten.

# KATHARINEN+PASSION 2022

## PASSIONSANDACHTEN

### „... UND NAHMEN IHR KREUZ“ – EINSTEHEN FÜR DIE EIGENE ÜBERZEUGUNG

**Mittwoch, 2. März, 18 Uhr**

#### GEFANGENNAHME JESU + MARIA KOLESNIKOWA

Liturgie: Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz

Musik: Johann Sebastian Bach, 1685-1750

**Mittwoch, 9. März, 18 Uhr**

#### JESUS VOR PILATUS + KATHARINA VON ALEXANDRIA UND HYPATHIA

Liturgie: Pfarrer Dr. Dietrich Neuhaus

Musik: Jan Pieterszoon Sweelinck, 1562-1621

**Mittwoch, 16. März, 18 Uhr**

#### JESU VERSPOTTUNG + KATHARINA STARITZ

Liturgie: Prädikantin Dore Struckmeier-Schubert

Musik: Girolamo Frescobaldi, 1583-1643

**Mittwoch, 23. März, 18 Uhr**

#### JESU VERURTEILUNG + LUNGISWA GQUNTA

Liturgie: Pfarrerin Dr. Gita Leber

Musik: Dietrich Buxtehude, 1637-1707

**Mittwoch, 30. März, 18 Uhr**

#### VERLEUGNUNG DES PETRUS + DIE HEILIGE ANNA

Liturgie: Stadtdekan Dr. Johannes zu Eltz

Musik: Francois Couperin, 1668-1733

**Mittwoch, 6. April, 18 Uhr**

#### JESUS AM KREUZ + MARIA, SEINE MUTTER

Liturgie: Vikarin Mirjam Raupp

Musik: Louis Marchand, 1669-1732

**Mittwoch, 13. April, 18 Uhr**

#### DAS LEERE GRAB + MARIA MAGDALENA

Liturgie: Pfarrerin Lisa Neuhaus

Johann Sebastian Bach, 1685-1750

**Orgel bei allen Andachten: Prof. Martin Lücker**

**Sonntag, 6. März, 18 Uhr**

#### GREGORIANIK UND ORGEL ZUR PASSION

Charles Tournemire, 1870-1937

Sept Chorals-Poèmes d'Orgue pour les Sept Paroles du Christ op. 67  
Sieben Choral-Dichtungen der Orgel für die Sieben Worte Christi op. 67

#### Gregorianische Choräle zur Passion

Schola Ludoviciana Darmstadt

Jorin Sandau, Leitung

Martin Lücker, Orgel

Eintritt 12 € (erm. 10 €)

**Sonntag, 27. März, 18 Uhr**

#### PIANTO DELLA MADONNA – GEISTLICHE GESÄNGE ZUR PASSION

Claudio Monteverdi, 1567-1643

Pianto della Madonna

Johann Sebastian Bach, 1685-1750

„O Lamm Gottes, unschuldig“ BWV 656

Hugo Wolf, 1860-1903

Drei geistliche Lieder

Max Reger, 1873-1916

Canzone Es-Dur op. 65, Nr. 9

Maurice Duruflé, 1902-1986

Pie Jesu, Domine aus: Requiem op. 9

Prélude aus: Suite op. 5

Anton Dvorak, 1841-1904

Biblische Lieder op. 99

Stefanie Schaefer, Mezzosopran

Martin Lücker, Orgel

Eintritt 12 € (erm. 10 €)

**Sonntag, 10. April, 18 Uhr**

#### „DER KREUZWEG“ – ORGELKONZERT MIT LESUNG

Musik: Marcel Dupré, 1895-1971

Le Chemin de la Croix op. 23

Lesung: Paul Claudel, 1868-1955

Der Kreuzweg

Dr. Olaf Lewerenz, Lesungen

Tobias Skuban, Orgel

Eintritt 10 € (erm. 8 €)

katharinen+passion 2022 wird ermöglicht durch Unterstützung von



ERNST MAX VON  
GRUNELIUS - STIFTUNG



Cronstett- und Hynspersgische  
evangelische Stiftung zu Frankfurt am Main

# KATHARINEN<sup>+</sup>PASSION 2022

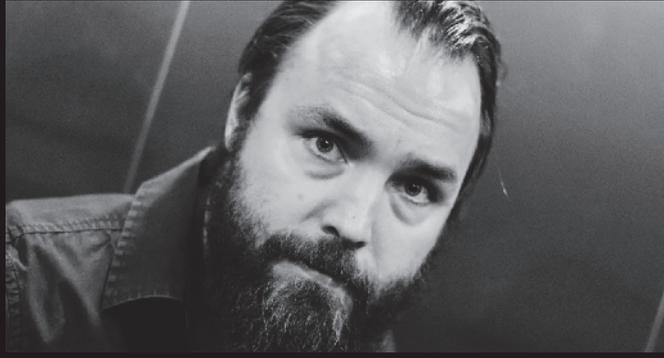
**Donnerstag, 17. März, 18 Uhr**

„ICH, EIN JUD“  
SZENISCHE LESUNG NACH WALTER JENS (1923 – 2013)

Dem Jünger Judas wird die Schuld am Tod Jesu gegeben. Dies diente Jahrhundertlang als Vorwand für Judenverfolgungen. Eine Rehabilitation.

Isaak Dentler, Inszenierung und Judas  
Tim Roth, Kontrabass  
Max Mahler, Schlagzeug

Eintritt 10 € (8 € erm.)  
Karten unter [olaf.lewerez@ek-ffm-of.de](mailto:olaf.lewerez@ek-ffm-of.de) oder an der Abendkasse



**Sonntag, 13. März, 18 Uhr**

JOHANNESPASSION À TROIS

**Eine intensive und fesselnde Übertragung der Johannespassion von J.S. Bach**

Benedikt Kristjánsson (Tenor)  
Elina Albach (Orgel und Cembalo)  
Philipp Lamprecht (Schlagwerk)  
Ök. Chor Frankfurter Kirchenmusiker\*innen (Choräle)  
Leitung: Michael Riedel

Karten zu 40 € + VVK-Gebühr unter [Frankfurtticket.de](http://Frankfurtticket.de)

## 77 JAHRE KRIEGSENDE: KONZERT UND VORTRÄGE: 20.-25. MÄRZ 2022

VERGESSEN UND HOFFEN – KRIEGSENDE UND NEUBEGINN 1945 IN MUSIK, KUNST UND LITERATUR

**Sonntag, 20. März 2022, 16 Uhr**

DER KOMPONIST HANS FRIEDRICH MICHEELEN IM SPIEGEL SEINER BRIEFE VON DER OSTFRONT UND EINER ORGELKOMPOSITION AUS DEM JAHR 1943

Vortrag von Dr. Sibylle Krebs und Prof. Martin Lücker

**Sonntag, 20. März 2022, 18 Uhr**

„ES SUNGEN DREI ENGEL“

Orgelkonzert mit Werken von Micheelsen, Hindemith, Bach  
Organist: Prof. Martin Lücker

**Montag, 21. März 2022, 18 Uhr**

„CHARLES CRODELS FENSTER DER ST. KATHARINENKIRCHE“

Ein Künstler als Verfolgter im Dritten Reich und sein Neubeginn  
Vortrag: Dr. Hannelore Limberg

**Freitag, 25. März 2022, 18 Uhr**

WAR NUN ALLES GUT?

Walter Kempowski, Schriftsteller, \*1929  
Er betrieb Geschichte von unten.

Vortrag: Dr. Gita Leber  
Lesung: Dominic Fabio Betz

**Dienstag, 5. April 2022, 18 Uhr**

DIE RÜCKKEHR DER FRANKFURTER MONDSICHELMADONNA

Übergabe an die Gemeinde und Vortrag Andreas Heimbrock, Steinmetz

**Donnerstag, 14. April 2022, 18 Uhr**

GOTTESDIENST ZUM GRÜNDONNERSTAG

**Freitag, 15. April 2022, 18 Uhr**

MUSIKALISCHE VESPER ZUM KARFREITAG

Lesungen und Orgelmusik von Johann Sebastian Bach

Dr. Gita Leber, Lesungen  
Martin Lücker, Orgel



Blick in die zerstörte St. Katharinenkirche, 1945

**Gründonnerstag,  
14. April, 10 Uhr**

**Gottesdienst**

Vikarin Mirjam Raupp

**Karfreitag,  
15. April, 10 Uhr**

**Gottesdienst**

Kirchenpräsident  
Dr. Dr. h. c. Volker Jung

**Freitag,  
15. April, 18 Uhr**

**Musikalische Vesper  
zum Karfreitag**

Lesungen und Orgelmusik  
von Johann Sebastian Bach  
Dr. Gita Leber, Lesungen  
Martin Lücker, Orgel

**Karsamstag, 16. April, 21 Uhr**

**Auferstehungshistorie in der Osternacht**

**Heinrich Schütz, 1585–1672**

**Historia der fröhlichen und siegreichen Auferstehung  
unseres einigen Erlösers und Seligmachers Jesu Christi (SWV 50)**

Heinrich Schütz lebte von 1585 bis 1672 und ist der bedeutendste deutsche Komponist vor Johann Sebastian Bach. Im Jahr seines 350. Todestages führen wir seine äußerst selten aufgeführte Auferstehungshistorie auf – im Gottesdienst der Osternacht. Das etwa 45minütige Werk ähnelt Schütz' Weihnachtshistorie. Die Personen der Handlung werden von verschiedenen Solistenduetten gesungen: Jesus von zwei Tenören, Maria am Grab von zwei Sopranen usw. Dazu Orgel und Laute. Der Evangelist wird von einem Gamberquartett begleitet – die exquisite Besetzung stiftet eine hintergründige Dramatik.

Daniel Sans, Evangelist

Concerto vocale Frankfurt: drei Soprane – Altus – zwei Tenöre – Bariton und Bass –  
Gamberquartett – Continuogruppe

Michael Graf Münster, Leitung | Pfarrerin Dr. Gita Leber/Jürgen Ahlers, Liturgie  
Prof. Martin Lücker, Orgel



**Ostersonntag, 17. April, 10 Uhr**

**Gottesdienst**

Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz

**Ostermontag, 18. April, 10 Uhr**

**Gottesdienst**

Pfarrerin Dr. Gita Leber

## Das Letzte

*Eigentlich...*

sollte jetzt allmählich die Außensanierung der St. Katharinenkirche angegangen werden, sodass sie 2023/2024 stattfinden könnte. Wir wussten, das Dach ist alt und hinfällig, durch Wasserschäden bricht Putz vom Turm, da ist schon länger ein Netz drüber.

*Aber dann...*

schaute eine Dachdeckerfirma noch einmal genauer und war entsetzt: das Dach ist in einem so katastrophalen Zustand, dass sofort die Kirche abgesperrt werden musste, da jeder Zeit Schieferplatten herunterfallen können.

An der Westseite lässt sich noch ein bisschen was reparieren, so dass der Eingang bald wieder zugänglich ist. Jetzt muss geschaut werden, wie die Sanierung möglichst schnell vonstatten gehen kann. Zumindest werden wir mindestens ein Jahr mit einem Bauzaun um die Kirche leben müssen.

**Wir informieren über den Fortgang  
der Arbeiten.**

Olaf Lewerenz



# Vor 500 Jahren: die erste evangelische Predigt in Frankfurt

**A**m 9. März 1522, dem Sonntag Invocavit, predigte der Marburger Barfüßermönch Hartmann Ibach in der Katharinenkirche. Dies steht als erste evangelische Predigt in Frankfurt in den Geschichtsbüchern, weshalb wir heute auf 500 Jahre Reformation in unserer Stadt zurückblicken dürfen. Die Predigt brachte der Reichsstadt Frankfurt jedoch eine Reihe von außen- und innenpolitischen Scherereien ein; lange Zeit stand das Schicksal der Reformation auf der Kippe. Es lohnt sich deshalb, die Ereignisse vor 500 Jahren näher zu betrachten.

**E**in knappes Jahr zuvor, im April 1521, hatten die Frankfurter Bürger Martin Luther auf seiner Reise zum Reichstag zu Worms in Frankfurt einen begeisterten Empfang bereitet. Obwohl Luther nur eine Nacht in Frankfurt blieb, knüpfte er Kon-

**I**n Frankfurt, wo es viele heimliche Anhänger Luthers gab und mit dem Handel seiner Bücher zu den Messezeiten gutes Geld verdient wurde, blieb das Edikt zunächst unbeachtet. Im November 1521 forderte der Kaiser den Rat der Stadt deshalb zum Gehorsam auf. Damit brachte er den Rat in einen gehörigen Zwiespalt: Die meisten Ratsherren waren wohlhabende Patrizier, deren Geschäfte von den Frankfurter Messen und den kaiserlichen Privilegien abhingen. Sie konnten unmöglich einen ernststen Konflikt mit dem Kaiser riskieren. Zudem hatte der Kaiser mit dem Mainzer Erzbischof den mächtigsten Kurfürsten auf seiner Seite. Er war nicht nur Bischof und geistlicher Oberhirte der Frankfurter, sondern hätte auch gerne jede Unbotmäßigkeit genutzt, um die reiche Stadt seinem weltlichen Herrschaftsbereich einzuverleiben. Genau das war der Stadt Mainz

1462 im Zuge der Stiftsfehde passiert. Seitdem hatte Frankfurt keinen Verbündeten mehr und grenzte im Norden, Westen und Süden bereits an kurmainzisches Territorium. Die geistlichen Vertreter des Erzbischofs in der Stadt waren der Propst des Bartholomäusstiftes und der Stadtpfarrer Dr. Peter Meyer.



Carl Theodor Reiffenstein, Frankfurt am Main, mit der alten St. Katharinenkirche

takte zu Wilhelm Nesen, dem Rektor der Lateinschule, und zu verschiedenen Patriziern, darunter Hamman von Holzhausen. In Worms lehnte Luther vor dem Kaiser und den Reichsständen ab, seine Schriften zu widerrufen. Nach Luthers Abreise tagte der Reichstag weiter. Erst nach dem offiziellen Ende verkündete Kaiser Karl V. das Wormser Edikt: Damit verhängte er über Luther die Reichsacht, verbot die Verbreitung seiner Schriften und verpflichtete jedermann, der seiner habhaft werden konnte, ihn an Rom auszuliefern. Luther zog sich auf die Wartburg zurück, wo er in den nächsten Monaten im Verborgenen lebte und das Neue Testament ins Deutsche übersetzte.

wie Prozessionen, Seelenmessen, Heiligenverehrung, Ablass und Buße zu schützen suchten.

**G**leichzeitig bestand eine weitverbreitete Unzufriedenheit mit dem Klerus, der von Steuern und anderen bürgerlichen Lasten befreit war. Zahlreiche fromme Stiftungen hatten im Laufe der Zeit dazu geführt, dass ein beträchtlicher Teil des Immobilienvermögens der Kirche gehörte. Viele Häuser waren zudem mit „ewigen Zinsen“ belastet, also Darlehen, die nicht getilgt werden konnten und deren Gläubiger meist ebenfalls die Kirche war. Diese Häuser waren kaum noch zu verkaufen

und verfielen, wenn der Eigentümer die Zinsen und die Instandhaltung nicht mehr finanzieren konnte.

**B**esonderen Anstoß erregte der Lebenswandel mancher Kleriker. Etliche Stiftsgeistliche stammten aus reichen Adelsfamilien und lebten nicht nach den Regeln ihrer Gemeinschaften. Stattdessen führten sie Fehde gegeneinander, setzten sich über den Zölibat hinweg und lebten offen mit Konkubinen zusammen.

Wie alle Politiker reagierte der Rat auf das kaiserliche Mandat mit einem „entschiedenen sowohl als auch“: Er antwortete im Dezember 1521, dem Wormser Edikt zu entsprechen, aber trotzdem den Buchhandel zur Frühjahrsmesse 1522 nicht zu beschränken. Der einflussreiche Patrizier Hamman von Holzhausen ging noch einen Schritt weiter: Er war der sogenannte „Pfleger“ des Katharinenstifts, also Treuhänder über dessen Vermögen. In diesem kleinen Kloster am damaligen Stadtrand brachten die reichen Frankfurter Familien ihre unversorgten Töchter unter. Holzhausen konnte also die Entscheidungen der „Meisterin“, wie die Äbtissin des Klosters genannt wurde, beeinflussen. Er teilte ihr mit, dass er für die bevorstehende Fastenzeit 1522 einen gelehrten Prediger holen könne, der das Evangelium lehre. Da zu dieser Zeit nur wenige Bürger lesen konnten, bestand ein großes Bedürfnis nach Predigten.

**D**er „gelehrte Prediger“ Hartmann Ibach war um 1487 als Sohn eines Goldschmieds in Marburg geboren und trat dort 1505 in den Deutschen Orden ein. Weil ihm dieser zu weltlich erschien, wechselte er 1516 zu den Barfüßern. 1520 brachte ihn Luthers erste große Reformschrift „An den christlichen Adel deutscher Nation“ dazu, den Orden zu verlassen. Seit dem Wormser Konzil zog er als Wanderprediger durch Nassau und Hessen, wo sein Wirken an verschiedenen Orten nachweisbar ist. Anfang März 1522 kam er nach Frankfurt, wo er von Wilhelm Nesen gastlich aufgenommen wurde.

**A**m Sonntag Invokavit, dem 9. März 1522 trat er auf die Kanzel der Katharinenkirche. Seine Predigt erregte gewaltiges Aufsehen in der Stadt, obwohl er keines der aus heutiger Sicht wesentlichen Anliegen der Reformation ansprach. Stattdessen polemisierte er gegen den Zölibat, die Heiligenverehrung und die ewigen Zinsen. Solche Alltagsfragen interessierten die Frankfurter offenbar mehr als grundsätzliche dogmatische Probleme.

**D**er große Beifall, den Ibachs Predigt fand, alarmierte den Stadtpfarrer Meyer. Er besuchte die zweite Predigt Ibachs am Dienstag, den 11. März 1522, und musste mitanhören, wie der „entlaufene Mönch“ die ewigen Zinsen verurteilte, die man dem Klerus gebe; man solle sie ihm entziehen wie einem Feuer



Hamman von Holzhausen

das Brennmaterial. Stattdessen solle man arme Leute damit versehen. Noch am Abend begab sich Meyer nach Mainz, um Erzbischof Albrecht von Brandenburg zu einer Intervention zu veranlassen. Ibach predigte jedoch noch ein drittes Mal am Donnerstag, den 13. März: man solle die Heiligen und auch die selige Jungfrau Maria nicht verehren, da sie solcher Devotion gar nicht begeherten. Deshalb solle man sich auch nicht in geistlichen Bruderschaften zusammenfinden, welche nur eine Stütze des Klerus bildeten.

**I**bach trat offenbar so aggressiv und kompromisslos auf, dass seine Predigten Unruhe in der Bürgerschaft stifteten. Zudem hielten sich wegen der Messe zahlreiche Fremde in der Stadt auf. Dem Rat wurde mulmig; er forderte Ibach, der angeblich bereits angekündigt hatte, am nächsten Sonntag Reminiszere im Bartholomäusdom zu predigen, seine Tätigkeit einzustellen. Noch am Abend des 13. März traf zudem ein Schreiben des Mainzer Erzbischofs in Frankfurt ein: Man habe erfahren, dass einige Ratsherren einem Mönch namens Ibach erlaubt hätten, in der Katharinenkirche zu predigen. Ibach sei ein Anhänger von Luthers Lehre, der Aufruhr predige und die kaiserlichen und päpstlichen Mandate missachte, was eine kaiserliche Stadt wie

Frankfurt nicht dulden dürfe. Der Rat solle Ibach arretieren und nach Mainz ausliefern, da er Priester sei und der geistlichen Gerichtsbarkeit unterstehe. Falls der Rat Ibach weiterpredigen ließe, werde man sich an die zuständigen Stellen wenden.

**D**er Rat musste auf diese Drohung reagieren. Er verwies Ibach der Stadt und entsandte drei Ratsherren, darunter den geschickten Diplomaten Philipp Fürstenberger, nach Mainz, um den Erzbischof zu beschwichtigen. Ibach flüchtete ins benachbarte Kronberg, dessen Herr, der Ritter Hartmut von Kronberg, ein entschiedener Anhänger Luthers war. Ibachs Abschiebung erregte die Frankfurter Bürgerschaft. Hartmut von Kronberg heizte die Stimmung weiter an, als er am 16. März einen Sendbrief am Fahrtor anschlagen ließ. Er verglich die Frankfurter Geistlichkeit mit falschen Propheten und reißenden Wölfen und klagte insbesondere Stadtpfarrer Meyer wegen seines überschwänglichen Geizes an. Der Brief wurde in den Zunftstuben verlesen und erregte solchen Aufruhr, dass zahlreiche junge Leute sich im Pfarrhof des Bartholomäusstiftes zusammenrotteten, sodass die Geistlichen sich nicht mehr auf der Straße sehen lassen durften, ohne sich Misshandlungen auszusetzen.

**N**och während der Rat versuchte, den Streit mit dem Ritter von Kronberg zu de-eskalieren, griff ein anderer Prominenter in den Streit ein: Ulrich von Hutten, der berühmte Humanist, hatte noch eine Rechnung mit Stadtpfarrer Meyer offen, der ihn mehrfach mit geringschätzigen Äußerungen über seine Schriften provoziert hatte. Nun erklärte Hutten Meyer die Fehde und stellte in Aussicht, nach seinem Leben und Gut zu trachten. Gleichzeitig schrieb er dem Rat, dieser möge seinen Mut wegen des Wormser Edikts nicht sinken lassen; Stadtpfarrer Meyer sei ein „eingelassener Wolf unter die Schafe, ein einheimisch Gift und vorletzliche Pestilenz“. Der Rat solle ihn aus der Stadt entfernen.

**D**er Rat reagierte hinhaltend und teilte Hutten mit, er sei nicht befugt den Pfarrer abzusetzen. Hutten solle sich an den Erzbischof in Mainz wenden. Damit konnte er die Ritter jedoch nicht nachhaltig beschwichtigen. Im Mai 1522 ließen sie einen weiteren offenen Brief am Fahrtor anschlagen: Der Klerus versuche, durch Ibachs Vertreibung die Predigt des Evangeliums zu unterdrücken. Man ermahne die Feinde des Evangeliums, von ihrem Irrtum abzustehen und entweder selbst das Evangelium zu predigen oder predigen zu lassen. Man solle die „Gleisnerei“ gegen das unverständige Volk abstellen, die nur scheinbar auf das Gute, in Wirklichkeit aber zu ihrem eigenen „Geiz und Nutzen“ ausgerichtet sei.

**D**ie Auseinandersetzung drohte in einen „Pfaffenkrieg“ zu münden. Im Juni 1522 schaltete sich der Kaiser ein: Er wies den Rat an, die Geistlichkeit gegen die Ritter zu schützen. Nun kam dem Rat das Glück zu Hilfe, da die Ritter unter Huttens Führung sich auch noch mit Fürsten angelegt hatten, die mächtiger als die Reichsstadt waren: Im September 1522 erlitten sie eine Niederlage im Ritterkrieg gegen eine Koalition des Erzbischofs von Trier, des Landgrafen von Hessen und des Pfalzgrafen. Damit endete die Gefahr für Frankfurt, in einen Krieg mit den Rittern gezogen zu werden.

**H**artmann Ibach kehrte jedoch nicht mehr nach Frankfurt zurück. Erst im März 1523 holte Hamman von Holzhausen wiederum einen evangelischen Prediger in die Katharinenkirche, den aus Mainz stammenden Dietrich Sartorius.

# Aus unseren Familien

... im Februar, März und April

## Monatsspruch Februar:

„Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen.“

*Epheser 4,26*

## Wie gratulieren zum Geburtstag:

*im Februar*

75 Jahre Bernd Brücher  
80 Jahre Ursula Lustig-Azzawi  
90 Jahre Ilse Pohl

*im März*

80 Jahre Till Sterzenbach  
85 Jahre Edith Peinemann  
90 Jahre Claus-Georg Kühl  
Signe Müller

*im April*

75 Jahre Dietrich Betz

## Monatsspruch März:

„Hört nicht auf, zu beten und zu flehen! Betet jederzeit im Geist; seid wachsam, harrt aus und bittet für alle Heiligen.“

*Epheser 6,18*

## Getraut wurden:

Alexander Schindowski und  
Iris Hölscher-Schindowski, geb. Hölscher

## Bestattet wurden:

Carlo Schmiege, 87 Jahre  
Karl-Heinz Krapp, 87 Jahre  
Dr. Hans Flemming, 82 Jahre  
Gertrud Flemming geb. Fokuhl, 80 Jahre  
Wolfgang Müller-Freitag, 87 Jahre  
Helga Wartusch geb. Schmelz, 85 Jahre  
Hans Gerhard Graichen, 89 Jahre

## Monatsspruch April 2022:

„Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte.“

*Johannes 20,18*

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“  
5/6/7: 13. April 2022

Wolfram Schmidt

# Weltgebetstag 2021 aus England, Wales und Nordirland

## Zukunftsplan: Hoffnung

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag

Das Vereinigte Königreich besteht aus 4 Ländern: England, Wales, Schottland und Nordirland. Schottland und die Republik Irland haben aus historischen Gründen eigene Weltgebetstagskomitees. Daher hat der Weltgebetstag 2022 drei Gastgeberländer – aber nicht ganz Großbritannien.

Eine Gruppe von 31 Frauen aus 18 unterschiedlichen christlichen Konfessionen und Kirchen hat gemeinsam die Gebete, Gedanken und Lieder zum Weltgebetstag 2022 ausgewählt. Sie sind zwischen Anfang 20 und über 80 Jahre alt und stammen aus England, Wales und Nordirland. Zu den schottischen und irischen Weltgebetstagsfrauen besteht eine enge freundschaftliche Beziehung. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft.



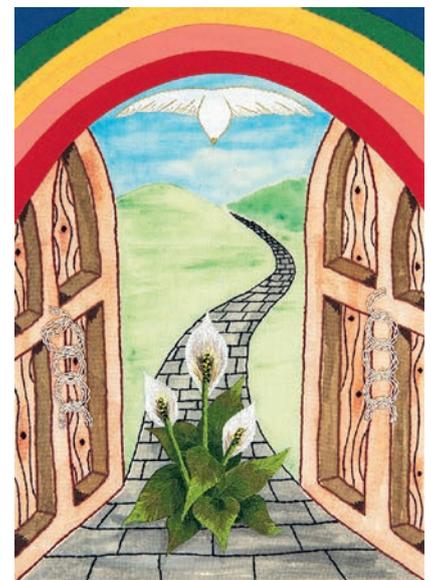
Bei allen Gemeinsamkeiten hat jedes der drei Länder des Vereinigten Königreichs seinen ganz eigenen Charakter: England ist mit 130.000 km<sup>2</sup> der größte und am dichtesten besiedelte Teil des Königreichs – mit über 55 Millionen Menschen leben dort etwa 85% der Gesamtbevölkerung. Seine Hauptstadt London ist wirtschaftliches Zentrum sowie internationale Szene-Metropole für Mode und Musik. Die Waliser sind stolze Menschen, die sich ihre keltische Sprache und Identität bewahrt haben. Von der Schließung der Kohleminen in den 1980er Jahren hat sich Wales wirtschaftlich bisher nicht erholt. Grüne Wiesen, unberührte Moorlandschaften, steile Klippen und einsame Buchten sind typisch für Nordirland. Jahrzehntelange gewaltsame Konflikte zwischen den protestantischen Unionisten und den katholischen Republikanern haben bis heute tiefe Wunden hinterlassen.

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christen

und Christinnen glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Im Mittelpunkt des diesjährigen Weltgebetstag steht der Bibeltext Jeremia 29,1-14. Bei Jeremia sichert Gott uns zu: „ich will euch Zukunft und Hoffnung geben – Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“. Im Gottesdienst kommen drei Schicksale zu den Themen Armut, Einsamkeit und Missbrauch zur Sprache. Drei Frauen berichten, wie Sie in Ihrer Notlage Hoffnung, Hilfe und Zuversicht gewonnen haben.

Das Titelbild wurde von der Künstlerin Angie Fox gestaltet. Es ist Patchwork mit Handstickerei. Das Bild zeigt ein offenes Tor mit der Friedenslilie (Spathiphyllon). Sie selbst sagt: „ich freue mich sehr, dass ich ausgewählt wurde, die Gebete der Frauen meines Landes auf künstlerische Weise zu repräsentieren. Ich habe so viele Erinnerung an die Teilnahme an Weltgebetstags-Gottesdiensten und ich liebe das Gefühl der Zusammengehörigkeit: Überall auf der Welt werden dieselben Gebete in vielen Sprachen und Kulturen, Kirchen und Begegnungsstätten gebetet“ Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt. Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen.



Elke Schmidt

Am **Freitag, den 4. März** findet am Nachmittag der Weltgebetstagsgottesdienst um **15.30 Uhr** in der **Katharinenkirche** statt. Dabei gelten die aktuellen Abstands- und Hygienemaßnahmen.

Wenn Sie für die Förderprojekte des Weltgebetstags spenden wollen, so geht dies auch per Überweisung:  
Spendenkonto: „Evangelische Frauen in Hessen und Nassau e.V.“  
Evangelische Bank eG, IBAN: DE14 5206 0410 0004 1007 19, Verwendungszweck: WGT-Kollekte EWN1

Evangelisch – lutherische  
ST.KATHARINENGEMEINDE  
Frankfurt am Main

**KALENDER**  
für  
**Seniorinnen und Senioren**

**Januar**  
bis  
**Mai**



**2022**

**Seniorentreff am Mittwoch**

Mittwochvormittag  
jeweils 10.30 - 12.00 Uhr  
Leerbachstr. 18



Mittwoch, 2. Februar – 10.30 Uhr  
„Die Epoche der  
Romantik  
in der Oper“



Peter Wartusch

Mittwoch, 2. März – 18.00 Uhr  
"Heringessen zum Aschermittwoch"  
–Wir laden ein zum traditionellen  
Heringessen ins Gemeindehaus-  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Sonntag, 27. März – 12.00 Uhr  
„Ausflug zur ehemaligen Grenzstation  
Point Alpha“  
(siehe „Tour zur Kultur“)

Mittwoch, 27. April – 10.30 Uhr  
"Enkeltrick und Diebstahl"  
Das 3. Polizeirevier  
informiert und berät.



Polizeioberkommissarin Kirschning / Peter Wartusch

Mittwoch, 4. Mai – 10.30 Uhr  
„Frankfurt liest ein Buch“  
- Irmgard Keun: „Nach Mitternacht“  
Vortrag von Maria Niesen - Bürgerinstitut

**Tour zur Kultur**

Museumsbesuche  
Theater  
Ausflüge



Mittwoch, 16. Februar – 14.30 Uhr  
„Führung im neuen  
Romantik-Museum“

- Treffpunkt:  
Großer Hirschgraben 23.  
- Kosten: Eintrittspreis  
Anmeldung im Gemeindebüro  
Erforderlich!



Dr. Gita Leber / Peter Wartusch

Mittwoch, 2. März – 18.00 Uhr  
"Heringessen zum Aschermittwoch"  
–Wir laden ein zum traditionellen Heringessen-  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Sonntag 27. März – 12.00 Uhr  
„Ausflug zur ehemaligen  
Grenzstation Point Alpha“

– Führung durch die Gedenkstätte  
Abfahrt: 12.00 Uhr Leerbachstr. 12  
Kosten: 35 € (Fahrt/Eintritt/Führung)  
Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch



Mittwoch, 6. April – 15.30 Uhr  
„Führung im neuen  
Jüdischen Museum“

Treffpunkt:  
Bertha-Pappenheim-Platz 1  
(Untermainkai)  
Kosten: Eintrittspreis  
Anmeldung im Gemeindebüro  
Erforderlich! Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch



**Gemeindefahrt 2022**

vom 16. – 24. Mai 2022  
nach Burgund  
und in die Provence  
(derzeit keine Plätze mehr  
Verfügbar  
– Restplätze auf Anfrage)



Gesprächskreis für Senioren  
mit Diplom-Psychologin Gabriele Sevnsche  
im Gemeindehaus,  
Leerbachstraße 18



Termine: Mittwoch, 9. Februar, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 9. März, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 20. April, 10.30 Uhr

Frau Sevnsche / Herr Wartusch

**Kalligraphie**

für Senioren  
mit Gabriele Bertram im  
Gemeindehaus, Leerbachstr. 18



Termine: Mittwoch, 26. Januar, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 23. Februar, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 16. März, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 13. April, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 11. Mai, 10.30 Uhr

Frau Bertram

**Gymnastik**

für Menschen über 50  
Leerbachstr. 18



„Gesund bewegen -Wirbelsäulengymnastik  
am Morgen“

dienstags und donnerstags,  
9.30 – 10.30 Uhr  
und 10.30 – 11.30 Uhr

Frau Jaeger

"Gemeinsames Frühstück  
der Gymnastikgruppen"

Donnerstag, 12. April, 10.00 Uhr  
„Oster-Frühstück“

Frau Jaeger / Herr Wartusch

**QiGong und  
Meditation**



Neuer Kurs: montags 18.00 – 19.00 Uhr  
ab 17.1. - 28.3. 2022 ( 10 x )  
im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18,

Mit diesem Körpertraining finden wir die Balance  
zwischen Energieaufbau und Entspannung. In der  
Atemarbeit spüren wir das Fließen von Nehmen und  
Loslassen, durch alle Organe, und fördern auch die  
Entwicklung der eigenen Heilkräfte. In ruhiger und  
bewegter Meditation verbinden wir uns mit der göttlichen  
Energie und miteinander. Körper -Geist und -Seele finden  
zur Einheit. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich,  
jedes Alter ist willkommen. (in kleiner Gruppe )

Lilo Nold, Tanzpädagogin - Info: 069-722083

**Aufgrund der Corona-Pandemie bitten wir folgendes zu beachten:**

- **Melden Sie sich bitte zu allen Veranstaltungen, an denen Sie teilnehmen möchten, an.**
- **Bringen Sie zur ersten Veranstaltung Ihren Impfnachweis und ein Personaldokument mit.**
- **Es gilt aktuell für alle Veranstaltungen die 2G+ Regel. Wer die Booster-Impfung erhalten hat benötigt keinen zusätzlichen Test**
- **Es gelten jeweils die aktuellen Hygienemaßnahmen. Diese können sich ändern.**

Bei Anfragen und Anmeldungen zu den  
einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich  
bitte an das:

Gemeindebüro der St. Katharinenkirche  
- Peter Wartusch -  
Seniorenarbeit  
Leerbachstraße 18  
60322 Frankfurt am Main  
Tel: 77 06 77 21  
E-Mail:  
[peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de](mailto:peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de)

## Literarisches Wandern

„Wer ans Ziel kommen will, kann mit der Postkutsche fahren, aber wer richtig reisen will, soll zu Fuß gehen.“ Jean-Jacques Rousseau

Ab Februar werden wir einmal im Monat gemeinsam wandern. Bei jeder Wanderung erwartet Sie bei kleinen Pausen eine kurze Buchvorstellung oder ein Gedicht passend zur Jahreszeit. Die Laufstrecke ist zwischen 7 und 10 Kilometern, wobei auch nur einzelne Streckenabschnitte mitgewandert werden können. Auf ungefähr halber Strecke kehren wir in einem Restaurant ein.

Termine:

Freitag, 18. Februar, 9:30 Uhr  
Mittwoch, 30. März, 9:30 Uhr

Treffpunkt:

vor C&A an der Konstablerwache

Anmeldung per Mail:

eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de  
oder telefonisch unter: 0175/95 63 100

Ich freue mich auf Sie! *Ihre Eva Hagen*



## Urban-Sketching: Frankfurter Stadtblicke

*Wir beteiligen uns an einer subjektiven Kartographie-Ausstellung des Historischen Museums*

Ende 2022 werden Werke von Carl Theodor Reiffenstein in einer großen Ausstellung im Historischen Museum zu sehen sein. Die Werke zeigen das Leben in Frankfurt im 19. Jahrhundert. Zeitgleich soll das heutige Leben mit all den rasanten Veränderungen im Stadtlabor des Historischen Museums in Form von Zeichnungen von Frankfurter Bürger:innen gezeigt werden.

Ich möchte Sie herzlich dazu einladen, sich gemeinsam mit mir an der „subjektiven Frankfurt-Kartographie“ zu beteiligen.

Die Teilnahme ist kostenfrei und richtet sich an keine bestimmte Altersgruppe. Jugendliche, Erwachsene, Familien... jede:r kann mitmachen!

Unser erstes Treffen findet am Samstag, den 12. Februar von 11–12 Uhr in der Gethsemanegemeinde, Eckenheimer Landstr. 90 statt. An diesem Vormittag erhalten Sie alle wichtigen Informationen und wir planen gemeinsam als Gruppe Termine für weitere Treffen.

Anmeldung per Mail:

eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de  
oder telefonisch unter: 0175/95 63 100.



Ich freue mich auf bekannte und (noch) unbekannte Gesichter!

*Ihre/Eure Eva Hagen*

## Urban-Sketching im Holzhausenspark

Die ersten Sonnenstrahlen, Vögel zwitschern, erste aufblühende Pflänzchen – der Frühling ist da! Gemeinsam möchte ich mit Ihnen das Frühlingserwachen im Holzhausenspark zeichnerisch festhalten. Wir treffen uns am Freitag, den 25. März von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr vor dem Holzhausenschlösschen.

Bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen gibt es einen gemeinsamen Austausch über die globale Kunstbewegung „Urban-Sketching“. Im Anschluss daran zeichnet jede:r für sich ein selbst gewähltes Motiv. Abschließend präsen-

tieren wir uns gegenseitig die entstandenen Zeichnungen.

Bitte bringen Sie Ihren 2G-Nachweis, eine Tasse und ggf. ein Sitzkissen mit. Kosten: 5€ für Material, Kaffee und Kuchen

Anmeldung per Mail an:

eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de  
oder telefonisch unter: 0175/95 63 100.

Ich freue mich auf bekannte und (noch) unbekannte Gesichter!

*Ihre Eva Hagen*





**BAUERNHOF-FREIZEIT FÜR KINDER**

**24. - 28.10.2022**  
Nidda, Hessen  
8 bis 12 Jahre

**349 €**

**Raus aufs Land!**

**LEISTUNGEN ...**

- Fahrt ab/bis Frankfurt
- Unterkunft in Mehrbettzimmern
- Vollpension
- Bauernhofpädagogisches Programm
- verbindl. Vortreffen am 14.10.2022
- Nachtreffen am 18.11.2022
- Betreuungsschlüssel 1:7

**389 €** (ab 01.07.2022)  
mind. 23 Teilnehmer\*innen

**Leitung der Freizeit >>>**

**Eva Hagen**  
Gemeindepädagogin in den Gemeinden St. Petrusgemeinde, Gethsemanengemeinde und St. Katharinenkirche

**Julie Noltenius**  
Gemeindepädagogin in den Gemeinden Bethanienkirche, Festeburggemeinde, Kreuzgemeinde und Michaeliskirche

**Anmeldung und Beratung zu Zuschüssen für Familien über**

**hin und weg**  
Evangelische Jugendreisen

**Tel. 069 959 149 23**  
hinundweg@frankfurt-evangelisch.de  
www.evangelisch-jugendreisen.de

Bitte bei Anmeldung unbedingt den Namen der zugehörigen Gemeinde angeben!

\*Frühbucherpreis bis zum 30.06.2022

## Kindergottesdienst im 1. Halbjahr 2022:

### Termine:

26. Februar, 11 Uhr  
26. März, 11 Uhr  
30. April, 11 Uhr

Fritz Koch  
und KiGo-Team

**Uhrzeit: 11 Uhr**  
**Ort: Gemeindesaal**  
**Leerbachstraße 18**



# KIRCHE MIT KINDERN

## Ambulante Pflege - mainlife GbR

**INGA KAMINSKA**

Bischofsweg 7  
60598 Frankfurt/Main

**T** 069 - 55 83 62

**F** 069 - 95 52 09 14

**M** 0160 - 950 341 59

**E** mainlife@t-online.de



evangelische Stadtkirche  
St. Katharinen

Frankfurt am Main



Szenenwechsel 2022/1  
**Von Steinen und Edelsteinen**  
8.2.2022 – 7.6.2022

Die Präsentation der Emporenbilder wurde ermöglicht durch die großzügige Unterstützung von:



VsdP: Pfarrer Dr. Olaf Lewrenz, Evangelisches Stadtdekanat, Kurt-Schumacher-Straße 23, 60311 Frankfurt am Main  
Bildrechte: Ursula Seitz-Gray

## Seniorenservice Netti

Wenn die Kräfte im Alter nachlassen bin ICH für SIE da und unterstütze Sie in allen Lebenslagen:  
Als Problemlöserin und Ansprechpartnerin, im Alltag, im Haushalt, bei der Administration.  
Melden Sie sich gerne zu einem unverbindlichen Beratungsgespräch:

**0152-22871221**

**annette.morr@gmx.de**

**[www.seniorenservice-netti.de](http://www.seniorenservice-netti.de)**



**AUGENOPTIK WINDOLF**

**Michael Windolf**  
Augenoptikermeister

Augenoptik Windolf GmbH • Grüneburgweg 19 • 60322 Frankfurt a. M.  
Telefon: (069) 7240287 • Telefax: (069) 97202938  
E-mail: info@optik-windolf.de • www.optik-windolf.de

# Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – An der Hauptwache



3. Februar Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>	3. April Sonntag	▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
6. Februar Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>	6. April Mittwoch	▶ <b>18.00 Uhr Passionsandacht</b> <i>Vikarin Raupp</i>
13. Februar Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>	7. April Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
20. Februar Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Vikarin Raupp</i>	10. April Palmsonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
27. Februar Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>	13. April Mittwoch	▶ <b>18.00 Uhr Passionsandacht</b> <i>PfarrerIn Neuhaus</i>
2. März Mittwoch	▶ <b>18.00 Uhr Passionsandacht</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>	14. April Gründonnerstag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Vikarin Raupp</i>
3. März Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>	15. April Karfreitag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Kirchenpräsident Dr. Dr. h. c. Jung</i>
4. März Freitag	▶ <b>15.30 Uhr Weltgebetstagsgottesdienst</b>	16. April Karsamstag	▶ <b>21.00 Uhr Kantatengottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber / Herr Ahlers</i> <i>(siehe Seite 7)</i>
5. März Samstag	▶ <b>BachVesper</b> ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Vikarin Raupp</i>	17. April Ostersonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
6. März Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>	18. April Ostermontag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
9. März Mittwoch	▶ <b>18.00 Uhr Passionsandacht</b> <i>Pfarrer Dr. Neuhaus</i>	24. April Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
13. März Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>	1. Mai Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Pfarrer Dr. Lewerenz</i>
16. März Mittwoch	▶ <b>18.00 Uhr Passionsandacht</b> <i>Prädikantin Struckmeier-Schubert</i>	5. Mai Donnerstag	▶ <b>16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Straße 2</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
20. März Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>Vikarin Raupp</i>	7. Mai Samstag	▶ <b>BachVesper</b> ▶ <b>17.30 Uhr Gesprächskonzert</b> ▶ <b>18.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
23. März Mittwoch	▶ <b>18.00 Uhr Passionsandacht</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>	8. Mai Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst mit Vor- stellung der Konfirmand*innen</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
27. März Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Gottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>	15. Mai Sonntag	▶ <b>10.00 Uhr Konfirmationsgottesdienst</b> <i>PfarrerIn Dr. Leber</i>
30. März Mittwoch	▶ <b>18.00 Uhr Passionsandacht</b> <i>Stadtdekan Dr. zu Eltz</i>		

**Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der  
Gottesdienstzeiten:** montags bis samstags 12.00 bis 18.00 Uhr  
**Passanten-Seelsorge:** montags bis samstags 15.00 bis 17.00 Uhr

**30 Minuten Orgelmusik:** montags und donnerstags 16.30 Uhr  
**Gebet am Mittag:** montags bis freitags 12.30 Uhr

# Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstraße 18, statt.

## ... Kinder und Jugendliche

### Kindergottesdienst

26. Februar, 11 Uhr  
26. März, 11 Uhr  
30. April, 11 Uhr  
Fritz Koch und KiGo-Team

### Kinder- und Jugendangebote

Alle Termine finden sie auf Seite 13.  
Anmeldung für die Veranstaltungen in der  
Jahnstraße per Mail an:  
eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de  
oder telefonisch unter: 0175/ 95 63 100  
Eva Hagen

### Konfirmationsunterricht

dienstags ab 16.30 Uhr im Gemeindehaus,  
Leerbachstraße 18 | Pfarrerin Dr. Leber

## ... Seniorinnen und Senioren

### Seniorentreff am Mittwoch

Mittwoch, 2. Februar – 10.30 Uhr  
„Die Epoche der Romantik in der Oper“  
Vortrag mit Musik | Peter Wartusch

Mittwoch, 2. März – 18.00 Uhr  
„Heringssessen zum Aschermittwoch“  
– Wir laden ein zum traditionellen Heringssessen  
ins Gemeindehaus –  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Mittwoch, 27. April – 10.30 Uhr  
„Enkeltrick und Diebstahl“  
Das 3. Polizeirevier informiert und berät.  
Polizeioberkommissarin Kirschning /  
Herr Wartusch

### ► Gesprächskreis für Senioren mit Diplom-Psychologin Gabriele Seynsche

Mittwoch, 9. Februar, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 9. März, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 20. April, 10.30 Uhr  
Frau Seynsche / Herr Wartusch

### ► Kalligraphie – schöne Worte aus schönen Buchstaben

Mittwoch, 23. Februar, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 16. März, 10.30 Uhr  
Mittwoch, 13. April, 10.30 Uhr  
Frau Bertram

### ► Gymnastik für Menschen über 50 „Gesund bewegen – Wirbelsäulengymnastik am Morgen“

dienstags und donnerstags  
jeweils 9.30 Uhr und 10.30 Uhr  
Frau Jaeger

### Osterfrühstück

Dienstag, 12. April 10.00 Uhr  
Frau Jaeger / Herr Wartusch

### ► Besuchsdienstkreis

Termin nach Vereinbarung, Anfrage an das  
Gemeindebüro | Pfarrerin Dr. Leber

## ... alle Interessierte

### ► Gesprächskreis

Dienstag, 8. Februar, 19.30 Uhr  
„Die Natur“ – Goethes Religionsauffassung“  
Herr Hall

Dienstag, 8. März, 19.30 Uhr

Thema noch offen

Dienstag, 12. April

Thema noch offen

Frau Dr. Lenz

### ► Heringssessen zum Aschermittwoch

Mittwoch, 2. März – 18.00 Uhr  
– Wir laden ein zum traditionellen Heringssessen –  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

### ► Tour zur Kultur

Mittwoch, 16. Februar – 14.30 Uhr  
„Führung im neuen Romantik-Museum“  
Treffpunkt: Großer Hirschgraben 23  
Kosten: Eintrittspreis  
Anmeldung im Gemeindebüro Erforderlich!

Sonntag 27. März – 12.00 Uhr

„Ausflug zur ehemaligen  
Grenzstation Point Alpha“  
Führung durch die Gedenkstätte  
Abfahrt: 12.00 Uhr, Leerbachstraße 12  
Kosten: 35 € (Fahrt/Eintritt/Führung)  
Anmeldung im Gemeindebüro erforderlich  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

Mittwoch, 6. April – 15.30 Uhr

„Führung im neuen Jüdischen Museum“  
Treffpunkt: Bertha-Pappenheim-Platz 1  
(Untermainkai)

Kosten: Eintrittspreis

Anmeldung im Gemeindebüro Erforderlich!  
Pfarrerin Dr. Leber / Herr Wartusch

### ► Kantorei

Termine nach Absprache  
Graf Münster

## ... Obdachlosenarbeit

### ► Brunch/Winteraktion

Termine finden sie auf der Homepage  
Frau v. Holtzapfel / Frau Eckelhöfer / Frau Jost

## Kontakt

### Pfarrämter

#### ► Pfarrerin Dr. Gita Leber

Pfarrstelle I  
Leerbachstraße 18  
Telefon 71 67 55 33  
Mobil 0176-57 61 41 96  
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de

#### ► Pfarrstelle II

z. Z. vakant

#### ► Vikarin Mirjam Raupp

E-Mail: mirjam.raupp@ekhn.de  
zu erreichen über das Gemeindebüro

### Stadtkirchenarbeit

#### ► Pfarrer Dr. Olaf Lewerenz

Pfarrstelle beim Stadtdekanat  
Telefon 21 65 12 38  
E-Mail: olaf.lewerenz@ek-ffm-of.de

### Kirchenvorstand

#### ► Vorsitzender:

Dr. Wolfram Schmidt

E-Mail: wolfram.schmidt@st-katharinengemeinde.de

### Kirchenmusiker

#### ► Organist:

Prof. Martin Lücker

Telefon 72 82 69  
E-Mail: info@martinluecker.com

#### ► Kantor:

Michael Graf Münster

Telefon 20 73 52 70  
E-Mail: michael.grafmuenster@ekhn-kv.de

### Gemeindebüro

#### ► Leerbachstraße 18

60322 Frankfurt am Main  
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr  
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29  
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de  
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de

#### ► Hanna Mutzke

Telefon 77 06 77 21

E-Mail: hanna.mutzke@st-katharinengemeinde.de

#### ► Peter Wartusch

Telefon 77 06 77 20

E-Mail: peter.wartusch@st-katharinengemeinde.de

### Küster und Hausmeister

#### ► Martin Klose

Telefon: 0159 01 96 77 71

E-Mail: martin.klose@st-katharinengemeinde.de

### Gemeindepädagogische Arbeit

#### ► Seniorenarbeit in St. Katharinen:

Peter Wartusch

zu erreichen im Gemeindebüro

#### ► Arbeit mit Kindern und Familien:

Im Planungsbezirk: Eva Hagen

Telefon: 0176-32 61 12 73

E-Mail: eva.hagen@frankfurt-evangelisch.de

### Obdachlosenarbeit

#### ► Leitungsteam: Georgia v. Holtzapfel,

Julia Eckelhöfer, Stephanie Jost

E-Mail: georgia.holtzapfel@st-katharinengemeinde.de

### Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

#### ► Leitung: Daniela Höfler-Greiner

Battonstraße 26–28  
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

### Kindertagesstätten

#### ► Kindergarten I

Leerbachstraße 18, Telefon 72 52 90  
E-Mail: kita-leerbachstr@st-katharinengemeinde.de  
Leiterin: Petra Schmidt

#### ► Kindergarten II

Myliusstraße 52, Telefon 72 87 77  
E-Mail: kiga2@st-katharinengemeinde.de  
Leiterin: Ursula Kirchhoff

### Konten

#### ► Gesamtkirchenkasse ERV

IBAN: DE91 5206 0410 0004 0001 02  
Rechtsträgernummer: 1614

#### ► Kollektenkasse (Spenden)

Frankfurter Sparkasse  
IBAN: DE58 5005 0201 0000 0684 52  
BIC: HELADEF1822

#### ► Förderverein: „Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinengemeinde e.V.“

Commerzbank  
IBAN: DE70 5008 0000 0097 6349 00  
BIC: DRESDEF3333

#### ► Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen

Evangelische Bank eG  
IBAN: DE82 5206 0410 0004 1128 81  
BIC: GENODEF1EK1

## Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. St. Katharinengemeinde

Verantwortlich für das vorliegende Heft: Dr. Gita Leber, Peter Wartusch Satz/Druck: Vereinte Druckwerke Frankfurt

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier